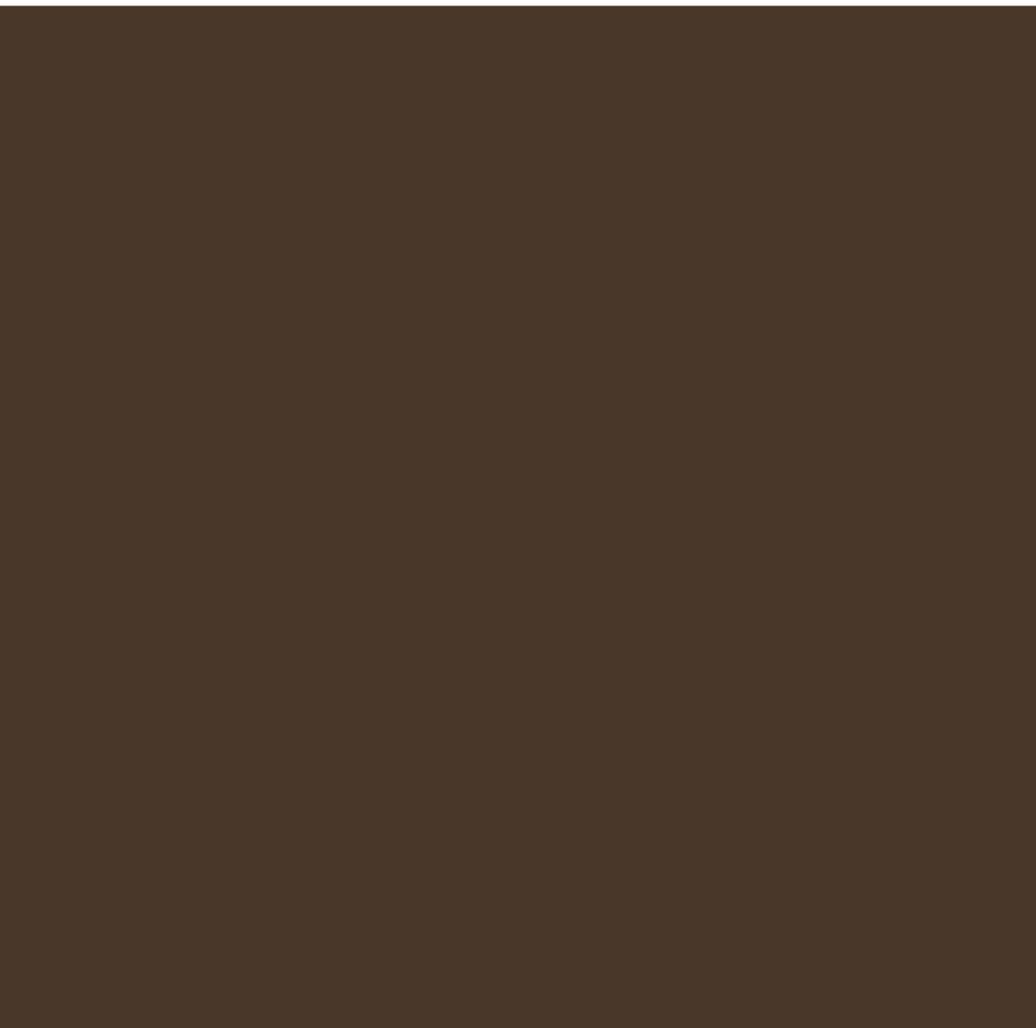


# JAHRES PROGRAMM 2012

GALERIE DER STADT TUTTLINGEN



TUTTLINGEN



## Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde der Tuttlinger Galerie,

auch im Jahr 2012 bietet Ihnen unsere Galerie wieder exemplarische Einblicke in das zeitgenössische Kunstschaffen anhand von sorgfältig ausgewählten künstlerischen Positionen.

Mit **Heinz Mack** und **Otto Piene** sind zwei international berühmte Künstlerpersönlichkeiten vertreten, die seit ihren künstlerischen Anfängen als Gründer der legendären ZERO-Bewegung (1957-1966) nicht nur zu Klassikern geworden sind, sondern bis heute mit nicht nachlassender Schaffenskraft spannende und viel beachtete künstlerische Impulse setzen. **Uwe Schäfer** schickt unsere Augen in Landschaftsanalogien auf die Wanderschaft und ergänzt seine gemalten Bilder, die von der Natur handeln, durch eine Pilzwiese. Bei **Voré** erzählen anthropomorphe Fragmente von archaisch-sprödem Charakter vom Wesen der Zeit, das im Werden und Vergehen seine Bestimmung hat. **Nicole Boldts** Bilder der Natur künden von einem Malakt mit offenem Ausgang und bewegen sich auf dem schmalen Grat zwischen Bekanntem und Unbekanntem, zwischen Abstraktion und Gegenständlichkeit. Die Fotografin **Gerlinde Salentin** begibt sich auf eine Forschungsreise im Grenzgebiet von Innen und Außen bzw. von Bewusstem und Unbewusstem und setzt ihre Erfahrungen in metaphorischen Bildschöpfungen um. Der Bildhauer **Jörg Bach**, der von Ausstellern und Sammlern in vielen Orten der Welt begehrt ist, gibt mit seinen neuesten Arbeiten dem heimischen Publikum die Ehre. **Platinos** Farbinterventionen sind maßgeschneidert auf die Räume der vom Architekten Günter Hermann erbauten Galerie abgestimmt und treten mit diesen in einen spannungsvollen Dialog.

Liebe Kunstfreunde, nehmen Sie teil an unserem Begleitprogramm, das mit interessanten Veranstaltungen der Reihen Art After Five und Soirée sowie Führungen das in den Ausstellungen Gesehene vertieft und aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar macht. Besuchen Sie unsere Vernissagen, wo Sie die ausstellenden Künstler kennenlernen, Einführungen in deren Werke erhalten und mit der Kunstwelt ins Gespräch kommen. Das Programm der Galerie ist das stattliche Ergebnis der guten Zusammenarbeit zwischen der Städtischen Galerie und dem Kunstkreis Tuttlingen e.V.. Das Miteinander der beiden Veranstalter kommt erneut im Galeriefest zum Ausdruck, das Sie sich am 13. Juli 2012 als Highlight im Veranstaltungskalender vormerken sollten.

Michael Beck  
Oberbürgermeister

## UWE SCHÄFER

### Die Pilzwiese

### Malerei / Zeichnung / Objekt

Uwe Schäfer ist ein Künstler, der ausgehend von eigener Naturbeobachtung und -empfindung im Atelier Landschaftsanalogien malt.

Uwe Schäfer erwandert sich die Landschaft. Er sammelt Pflanzen und Pflanzenteile, nimmt verschiedene Sinneseindrücke auf und photographiert. Dias sowie Projektionen von realen Pflanzen, bilden den Formenvorrat für seine Gemälde. Man hat den Eindruck, dass die Unfassbarkeit der Landschaft das Thema dieser Bilder ist, die er aus zumeist lasierend gemalten Farbflächen entwickelt, die, Sedimenten vergleichbar, in Schichten übereinander liegen. Erstaunlich ist die Leichtigkeit, die über den langen, abwägenden Malprozess hinweg erhalten bleibt und wohlthuend die Erfahrung, dass der Betrachter auf eine Entdeckungsreise gehen kann. Der Blick wandert in die Tiefe des Raumes, entdeckt Berge, Wiesen, Flüsse, zuweilen Architektur, dringt von einer Malereischicht in die darunter befindliche, die wiederum Formen freigibt, die hinter Farbschleiern halb verborgen liegen. Zuweilen springt das Auge, wenn eine Landschaftsdarstellung über die andere geblendet wird.

Neben den Malereien werden in der Ausstellung eine Pilzwiese und Zeichnungen zu sehen sein.

Zur Eröffnung kocht der Künstler eine finnische Pilzsuppe (Sienikeitto).

Abb.: Pilze, 2006, Öl/Acryl auf Leinwand auf Holz, 125 x 170 x 5,5 cm, Fotograf: Fredrik Arnold, © VG-Bild-Kunst.



## HEINZ MACK

### Die Sprache meiner Hand

Heinz Mack (Jahrgang 1931), international bekannt als Pionier der Licht-Kunst und Mitbegründer der avantgardistischen Künstlergruppe ZERO (1957-1966), steht gemeinsam mit Otto Piene am Anfang einer ganzen Kunstrichtung, die sich mit Licht, Raum, Zeit, Bewegung, Energie und serieller Struktur beschäftigt. Sein uneingeschränktes Interesse an reiner Schönheit und Harmonie vereint Technik, Natur und Kunst gestalterisch zu einem großen elementaren Ganzen, das alle künstlerischen Ausdrucksweisen und Projekte an außergewöhnlichen Orten wie der Sandwüste Sahara und dem Arktischen Eismeer umfasst. Am Beispiel der Zeichnung gibt die Tuttlinger Ausstellung einen Überblick über das Schaffen des Künstlers von den Anfängen der 50er Jahre bis heute. Die große Bedeutung dieses Mediums als Grundlage und „Grammatik seiner Kunst“ wird in seiner ganzen Vielseitigkeit herausgestellt.

Macks Zeichnungen folgen als Sprache den Bewegungen seiner Hand, ihrem Duktus, ihrem Rhythmus, und mehr oder minder unbewußt seinen Empfindungen: „Zeichnungen sind quasi seismographische Diagramme unserer inneren Erregung und Emotion“ (Heinz Mack).

#### Gruppenrundgang

Mittwoch, 07. März 2012, 17 Uhr.

Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck führt durch die Ausstellung.

#### Eureka! Workshops für Kinder

Freitag, 02. März 2012, 15 -17 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Samstag, 03. März 2012, 10 -12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren



#### Art After Five

Freitag, 02. März 2012, 17 Uhr

Genauso wie der Tanz ist auch die Zeichnung von Heinz Mack als visuelle Musik zu verstehen.

Cornelia Widmer führt in einer Tanzperformance mit seinen Bildern einen Dialog ohne Worte.

Eintritt 3 Euro. Getränke können erworben werden.

Abb.: Ohne Titel, 2010, Tusche mit Pinsel auf Büten, 59 x 41,5 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn. Foto:??

30. März - 29. April 2012  
Kunstkreis Tuttlingen e.V.

## GERLINDE SALENTIN

### Zeichnung, Fotografie, Installation

„In meinen Arbeiten geht es mir um das Eintauchen in Gedächtnisräume wie erinnern und vergessen, um eine bildlich sichtbar gemachte Wanderung durch unterschiedliche Zeitzonen.

Die Zeichnungen mit Graphit lassen organische Strukturen und Formen aus dem Dunklen aufleuchten, wie Bilder einer inneren Bühne.

Die großformatigen Zeichnungen fächern sich durch collageartig zusammengefügte Motive zu Inszenierungen auf.

Diese fragmentarischen Erinnerungsbilder und realistischen Motive, die das Zusammenspiel von Innen- und Außenräumen spiegeln, werden in einem weiteren Arbeitsprozess in begehbare Rauminstallationen umgesetzt.

Die Fotografie nutze ich in einer experimentellen Arbeitsweise, um Eindrücke und Momente dieser Wanderung in atmosphärischen Bildern zu verdichten.“ (Gerlinde Salentin)

Zeichnung 2011, Graphit, Collage 103x73 cm



## PLATINO Interface (to gh)

Das Konzept Platinos macht die von Günter Hermann entworfene Architektur der Galerie der Stadt Tuttlingen zum Thema seiner Ausstellung. Anhand der Grund- und Aufrisse des Gebäudes hat er eine künstlerische Farbgestaltung entwickelt, die zum einen Spezifisches wie etagenübergreifende Wandverläufe, Achsen, Proportionen, Öffnungen und Volumina betont, und zum anderen den Raumkörper gliedert, strukturiert und rhythmisiert. Kräftige Farben laden den Raum energetisch auf und bilden mit den weiß belassenen Flächen ein spannungsvolles Miteinander, das den vertrauten Ort transformiert und auf neuartige Weise erlebbar werden lässt. In diesen dialogischen Aufbau von Farbintervention und Architektur integriert Platino seine sogenannten EXTERNs, großformatige, meist stark farbige Fotografien, aufgenommen in Räumen, in denen der Künstler lebt, den SPACES. Zum einen blenden diese Aufnahmen andere, eben externe Raumeindrücke mit ein, zum anderen beziehen sie durch den Spiegeleffekt der Acrylverglasung Raum und Betrachter mit ein.

Platino (Jahrgang 1948) lebt und arbeitet in beziehungsweise an SPACE 3 in Stuttgart. In diesem Laboratorium des Künstlers sind nicht nur die Grenzen der Kunstgattungen Malerei, Fotografie, Zeichnung, Skulptur, Installation und Architektur offen und fließend, sondern auch jene zwischen „Kunst“ und „Leben“.

### Soirée

Freitag, 11. Mai 2012, 19.30 Uhr

Cécile Legrand und Martin Bachmann bespielen Platinos Farbraum wie eine Theaterbühne und entwickeln eine Choreographie, die an diesem Abend uraufgeführt wird. Tafel und Buffet mit reichhaltigen Gaumenfreuden im Anschluss. Eintritt: 20 Euro.



### Eureka! Workshops für Kinder

Freitag, 25. Mai 2012, 15 -17 Uhr:

Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren

Samstag, 26. Mai 2012, 10 -12 Uhr:

Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

### Künstlergespräch und Katalogpräsentation

Sonntag, 03. Juni 2012, 17 Uhr

## VORÉ

### ARBEIT AM MENSCHEN - ÜBER JAHRE

#### Zeichnung, Skulptur, Installation

Zeit, Raum, Material und die Auseinandersetzung um Werden und Vergehen bestimmen Vorés Arbeit, die sich auch als solche dokumentiert in den Figurenfragmenten mit den Spuren der Entstehungsprozesse. Seit den 60er Jahren untersucht der Künstler die Möglichkeiten, im zeichnerischen wie im bildhauerischen Material Impulse zu setzen für eine Reflektion über existenzielle Fragestellungen. Die Entwicklung vom solitären Objekt zur komplexeren Installation erlaubt durch die eingesetzten Medien auch konkrete und differenzierte Information, Stellungnahme auch zu aktuellen Ereignissen.

Abb.: „WRK“ (werkstatt), 2011, Mixed Media, 160x 160x 180 cm, Foto: voré



## JÖRG BACH Objekte und Frottagen

Der in Mühlheim an der Donau lebende Bildhauer Jörg Bach (Jahrgang 1964) arbeitet hauptsächlich mit dem Material Stahl. Aus vierkantigem Blech formt und schweißt er in seiner Werkstatt Wandobjekte sowie Boden- und Freiplastiken von unterschiedlicher Größe, naturbelassen, lackiert oder aus poliertem Edelstahl. Noch in den 90er Jahren fertigte er Arbeiten, die mit dem intensiv behandelten Thema der Puppe einen Ursprung im Figürlichen hatte. Seine inzwischen abstrakten Metallplastiken, in denen er den Raum und seine Wandelbarkeit thematisiert, entfalten indessen eine innere Energie, die ihnen große Präsenz verleiht. Sie sind von dem Motiv der Bewegung durchdrungen, indem sich ihre Formen im dialogischen Prinzip verzweigen, ineinander verschlingen oder in der Spannung von Kraft und Gegenkraft austarieren. Es geht in den Knotengebilden um das Raumgreifende und Raumumschreibende sowie um die Vielansichtigkeit, die das Wesen der dreidimensionalen Plastik ausmacht. Die Räume und Landschaften, in die sie platziert sind, werden zum Teil der Skulpturen. Die gewundenen Elemente geben Durchblicke und Öffnungen frei. Bei den Skulpturen aus poliertem Edelstahl wird die Umgebung außerdem in Spiegelungen eingefangen. Die bei aller Komplexität zugrundeliegende Elementarform gibt den abstrakten Figuren ihre große Geschlossenheit und zeichenhafte Ausdrucksstärke.

### Galerie-Fest

Freitag, 13. Juli 2012 (im Anschluss an die Vernissage um 19 Uhr)  
Musik, Performance, Kulinarisches. Alle Freunde der Galerie sind herzlich eingeladen.

### Eureka! Workshops für Kinder

Freitag, 6. August - 10. August 2012, jeweils 9 - 12 Uhr



Eine Woche Kunst, Spiel und Spaß  
unter Leitung von Marco Ceroli.  
Teilnahmegebühr: 60 Euro.

### Art After Five

Freitag, 08. September 2012,  
17 Uhr

Mit Tanz und Live-Musik stellen  
Cornelia und Walter Widmer  
spannende Sinnbeziehungen zu  
Jörg Bachs Skulpturen im Kontext  
ihrer räumlichen Umgebung her.  
Außerdem wird die neu erschienene  
Dokumentation der Ausstellung  
vorgestellt. Eintritt 3 Euro. Getränke  
können erworben werden.

Abb.: Flüchtige Umarmung (Ausschnitt), 2009,  
Corten, 32 x 106 x 27 cm, Foto: Künstler.

14. September - 14. Oktober 2012  
Städtische Galerie

## OTTO PIENE

### Feuer, Licht und Himmel

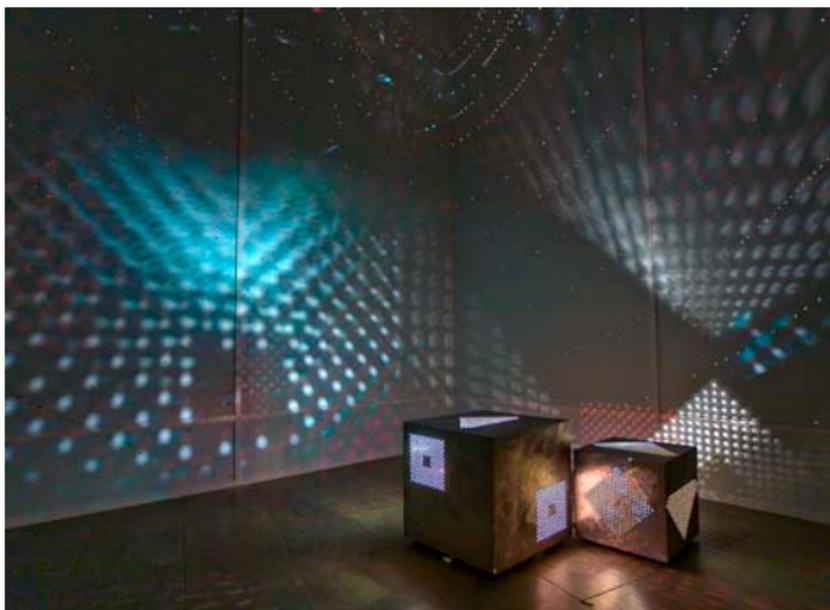
Otto Piene (Jahrgang 1928) gehört zu den international bekannten deutschen Künstlern. Angesichts rasanter technischer Entwicklungen hat Piene bereits 1957 gemeinsam mit Heinz Mack in Deutschland die legendäre Kunstbewegung ZERO ins Leben gerufen. Bekannt ist Otto Piene vor allem durch seine lichtkinetischen Arbeiten, insbesondere das Lichtballett, in denen er eine Verbindung von Natur und Technik herzustellen sucht. Ebenso zeigt sich die konsequente Auseinandersetzung mit den Themen Licht, Bewegung und Raum in seinen Experimenten mit Feuer und Rauch als Bildmedien. 1974 wurde Piene zum Direktor des Center for Advanced Visual Studies am Massachusetts Institute of Technology (MIT) berufen. Er gestaltete 1967 und 1971 den deutschen Pavillon auf der Biennale von Venedig sowie 1985 auf der Biennale von Sao Paolo.

In der Ausstellung in Tuttlingen präsentiert Piene eine raumbezogenen lichtkinetische Arbeit, neue Feuerbilder sowie Zeichnungen zu seinen Luft- und Lichtplastiken. Darüber hinaus belegen Fotos und Dokumente sein exemplarisches Wirken als Künstler am MIT, einem der herausragenden Forschungsinstitute dieser Welt, sowie die Zusammenarbeit mit seiner Frau, der Künstlerin Elizabeth Goldring Piene.

#### Gruppenrundgang

Mittwoch, 26. September 2012, 17 Uhr.

Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck führt durch die Ausstellung Otto Piene.



14. September - 14. Oktober 2012, Di-So 11-18 Uhr  
Museen der Stadt Tuttlingen, Fruchtkasten (Hugo-Geißler-Saal):  
Donaustraße 50

## Elizabeth Goldring Piene Retina Prints und Poesie

Bei Elizabeth Goldring Piene (Jahrgang 1945) liegen Poesie und Bildkunst nah beieinander. Sie ist sowohl Schriftstellerin als auch bildende Künstlerin. Zudem wirkt sie seit über 30 Jahren am Center for Advanced Visual Studies des MIT, Cambridge/MA und als Projektpartnerin Otto Pienes bei zahlreichen spektakulären Kunstereignissen, so den bislang fünfmal durchgeführten Sky Art Conferences (1981 in Cambridge/MA, 1982 in Linz, 1983 in München, 1986 in Cambridge/MA, 2002 in Delphi). Die in der Ausstellung gezeigten Laser Prints sind Ergebnis des Experimentierens mit einem Gerät der medizinischen Diagnose, dem Laserophthalmoskop, mit dessen Erfinder Robert Webb die an einer Sehbehinderung erkrankte Künstlerin auf inspirierende Weise kooperierte. Ergänzend werden Videos gezeigt, die Goldrings visuelle Forschungsarbeit an der Schnittstelle von Kunst, Wissenschaft und Medizin veranschaulichen

### Eureka! Workshops für Kinder

Freitag, 21. September 2012, 15 -17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren

Samstag, 22. September 2012, 10 -12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

### Soirée

Freitag, 12. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Themenabend zur Universalpoesie von August Wilhelm Schlegel (Athenäus-Fragment, 1798) bis Otto Piene.



## NICOLE BOLD

### Malerei

Nicole Bolds zumeist großformatige Gemälde entstehen in langsamen Schaffensprozessen. Farbschichten legen sich schleiergleich übereinander, verdichten sich zu Linien und Formen. (...) Die Bildidee, die am Anfang stand, konkretisiert sich aufgrund des sukzessiven Vorgehens in einer offenen, ja improvisiert anmutenden Art und Weise.

Ihr gestaltendes Vorgehen korrespondiert mit dem Sujet der Arbeiten, in denen –im weitesten Sinn – die Auseinandersetzung mit Naturhaftem und Landschaftlichem ein ebenso zentrales Anliegen ist, wie sie auf formaler Ebene versucht, die Malerei als *peinture* zu gestalten. Malerei als Möglichkeit, im Sichtbaren das Unsichtbare mitzudenken und umgekehrt das Unsichtbare zum Gegenstand ästhetischer Erfahrung zu machen.  
(Dr. Barbara Stark)

Abb.: Landschaft, 2010, Öl auf Leinwand, 130 x 170 cm, Foto: Künstlerin.



## WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2012

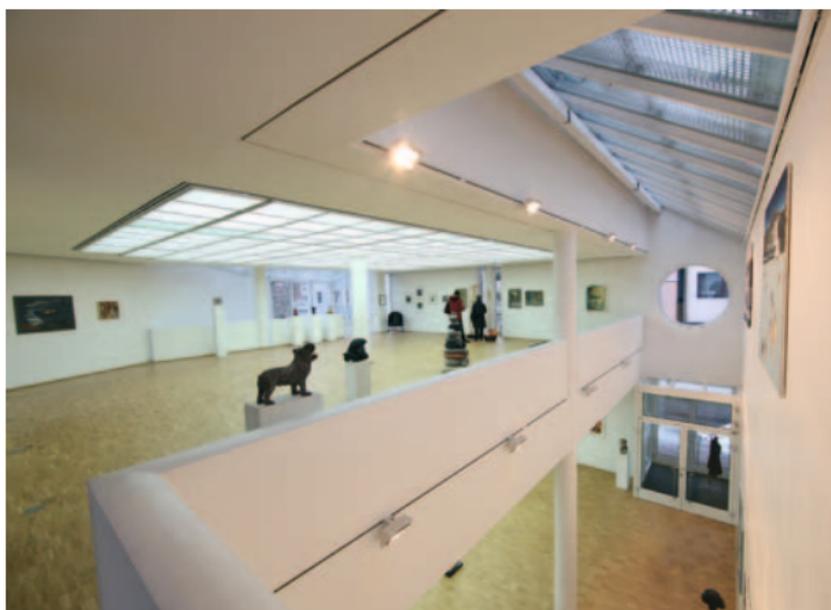
### Neuere Arbeiten von Künstlern aus der Region

Im Rahmen der traditionellen Weihnachtsausstellung der Galerie der Stadt Tuttlingen sind Künstler der Region im Umkreis von 50 km sowie Mitglieder des Kunstkreises Tuttlingen e.V. eingeladen, sich mit ihren neuen Arbeiten zu bewerben. Über die Zulassung zur Ausstellung entscheidet eine jährlich unterschiedlich besetzte unabhängige Jury, die sich aus Mitgliedern des Gemeinderats und Vertretern des Kunstlebens zusammensetzt. Hieraus resultiert eine abwechslungsreiche Schau, die dem Besucher einen repräsentativen Einblick in das reiche und vielfältige Kunstschaffen in der Region vermittelt.

#### **Eureka! Workshops für Kinder**

Freitag, 07. Dezember 2012, 15 - 17 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren  
Samstag, 08. Dezember 2012, 10 - 12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Abb.: Weihnachtsausstellung 2010, Foto: Frank Riedinger.



### EUREKA! KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER

Der Kunstpädagoge Marco Ceroli besucht mit Kindern die Galerie.  
Im Anschluss werden die Kinder selbst kreativ tätig.

#### Zur Ausstellung Heinz Mack:

Freitag, 02. März 2012, 15 -17 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren  
Samstag, 03. März 2012, 10 -12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

#### Zur Ausstellung Platino:

Freitag, 25. Mai 2012, 15 -17 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren  
Samstag, 26. Mai 2012, 10 -12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

#### Zur Ausstellung Jörg Bach:

06. August - 10. August 2012, jeweils 9 -12 Uhr  
Eine Woche Kunst, Spiel und Spaß mit einer abschließenden Ausstellung der entstandenen Werke. Teilnahmegebühr: 60 Euro

#### Zur Ausstellung Otto Piene:

Freitag, 21. September 2012, 15 -17 Uhr: Kinder im Alter von 8-12 Jahren  
Samstag, 22. September 2012, 10 -12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

#### Zur Weihnachtsausstellung:

Freitag, 07. Dezember 2012, 15 - 17 Uhr: Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren  
Samstag, 08. Dezember 2012, 10 - 12 Uhr: Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Das Material wird gestellt. Verbindliche Anmeldung erforderlich bei der Galerieaufsicht zu den Öffnungszeiten der Galerie bzw. per Email an [anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de](mailto:anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.



## EUREKA! KUNSTWORKSHOP FÜR KINDER

### Der Eureka!-Workshop für Kinder von Marco Ceroli

Ziel der Eureka!-Workshops ist die Förderung der Kreativität. Durch die Vermittlung gestalterischen Wissens und den spielerischen Umgang mit Technik und Werkzeug wird bei Kindern das Potential ihrer individuellen Phantasie geweckt und entwickelt. Im Erleben von Kunst werden die Kinder ganzheitlich gefördert. Mit allen Sinnen wird Kunst erlebbar. Indem in den Workshops besonders darauf geachtet wird, dass die Kinder alles ausprobieren – sich also etwas trauen – schulen die Workshops Offenheit gegenüber Neuem.

Marco Ceroli gibt in seinen Workshops den Kindern Impulse, die entweder technisch direkt auf die ausgestellte Position Bezug nehmen oder verwandte (leichter nachvollziehbare) Verfahren vorstellen. Er zeigt zwar beispielhaft die Möglichkeiten der Umsetzung, aber letztlich arbeiten die Kinder nach eigenen Ideen – sie bestimmen den Rhythmus des Vorgehens.

Entscheidend für die Workshops ist der Prozess zwischen Suchen und Entdecken. Die Kinder diskutieren ihre Vorgehensweise während der Arbeit und besprechen alternative Möglichkeiten der Durchführung. So erwerben sie Vertrauen in ihr gestalterisches Tun und lernen selbst Lösungen zu finden oder zu erfinden. Die Verbindung von visuellen Impulsen und praktischem Tun bewirkt nachhaltiges Lernen indem es das kreative Denken und gestalterische Selbstvertrauen der Kinder trainiert.



### GALERIE-FEST

Freitag, 13. Juli 2012, 20.00 Uhr

(im Anschluss an die Vernissage der Ausstellung von Jörg Bach)

Große Kunstparty mit Musik und Performance, die der Kunstkreis Tuttlingen e. V. und die Stadt Tuttlingen gemeinsam ausrichten.

### ART AFTER FIVE

Zur Ausstellung Heinz Mack:

Kunstgenuss in lockerer Atmosphäre zum Ausklang der Arbeitswoche.

Getränke können erworben werden. Eintritt 3 Euro.

ART AFTER FIVE mit dem in VS-Schwenningen ansässigen Forum Tanz der Diplomchoreografin Cornelia Widmer und des Musikers Walter Widmer (Violine, Cello). Das Forum Tanz hat ein Konzept entwickelt, das sich über Tanz und Live-Musik mit der Rezeption moderner Kunst auseinandersetzt. Dieses beinhaltet eine festgelegte Choreografie und Improvisation zu einzelnen Kunstwerken einer aktuellen Ausstellung. Für den Betrachter werden abstrakte und verschlüsselte Darstellungen der bildenden Kunst durch Tanz auf neue und sinnliche Weise zugänglich.

Abb.: Galeriefest 2010



## GALERIE SOIREE

### Zur Ausstellung Platino:

Freitag, 11. Mai 2012, 19.30 Uhr

### Zur Ausstellung Otto Piene:

Freitag, 12. Oktober 2012, 19.30 Uhr

Gesellige Tafel mit künstlerischer Inspiration und gutem Essen.

Eintritt: 20 Euro. Verbindliche Anmeldung erforderlich

(anna-maria.ehrmann-schindlbeck@tuttlingen.de).

**GALERIEFEST** und **GALERIE SOIREE** mit dem theater sepTeMber von Martin Bachmann und Cécile Bachmann-Legrand. Martin Bachmann und Cécile Bachmann-Legrand beleuchten Facetten der gezeigten Ausstellungen durch Schauspiel, Rezitation und Live-Musik.

Das seit 20 Jahren national und international erfolgreiche theater sepTeMber gründeten Martin Bachmann und Cécile Legrand nach dem Figurentheaterstudium (Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Stuttgart). Das in Mühlheim/Donau beheimatete theater sepTeMber präsentiert ein facettenreiches Repertoire für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, das in deutscher, englischer und französischer Sprache aufgeführt wird. Darüber hinaus haben sich Martin Bachmann und Cécile Legrand mit Regie und Figuren-/Bühnenbau für über 45 Theaterproduktionen einen Namen gemacht. Zu den Auftraggebern zählen städtische Theater und freie Bühnen aus ganz Europa.

Zur Ausstellung Heinz Mack: Mittwoch, 07. März 2012, 17.00 Uhr.

Zur Ausstellung Otto Piene: Mittwoch, 26. September 2012, 17.00 Uhr.

Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck führt durch die Ausstellungen.

Abb.: Galeriefest 2010



## Ausstellung 2012 im Überblick

13. Januar – 12. Februar 2012

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

### **UWE SCHÄFER**

Die Pilzwiese

Malerei, Zeichnung, Objekt

17. Februar – 25. März 2012

Städtische Galerie

### **HEINZ MACK**

Die Sprache meiner Hand

30. März – 29. April 2012

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

### **GERLINDE SALENTIN**

Zeichnung, Fotografie, Installation

4. Mai – 3. Juni 2012

Städtische Galerie

### **PLATINO**

Interface (to gh)

8. Juni – 8. Juli 2012

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

### **VORÉ**

Arbeit am Menschen – über Jahre

Zeichnung, Skulptur, Installation

13. Juli – 9. September 2012

Städtische Galerie

### **JÖRG BACH**

Objekte und Frottagen

14. September – 14. Oktober 2012

Städtische Galerie

### **OTTO PIENE**

Feuer, Licht und Himmel

19. Oktober – 18. November 2012

Kunstkreis Tuttlingen e.V.

### **NICOLE BOLD**

Malerei

23. November – 16. Dezember 2012

Städtische Galerie

### **WEIHNACHTSAUSSTELLUNG 2012**

Neuere Arbeiten von Künstlern aus der Region

## GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

### Öffnungszeiten

Dienstag - Sonntag 11.00-18.00 Uhr, montags geschlossen

Regelmäßige Ausstellungen seit den 1970er Jahren

Eröffnung des Neubaus 1987

Hängefläche 90 lfm

Nutzfläche 375 qm

### Kunstsammlung der Stadt Tuttlingen

Kunst des 20. und 21. Jahrhunderts

### Galerie der Stadt Tuttlingen, Rathausstraße 7

Leiterin: Anna-Maria Ehrmann-Schindlbeck

D-78532 Tuttlingen

Tel. +49 (0) 7461 15 551 oder 99 318

Fax +49 (0) 7461 99 335

info@galerie-tuttlingen.de

### Kunstkreis Tuttlingen e. V.

Vorsitzender: Michael Martin

Am Eichbühl 40, 78532 Tuttlingen

Telefon 07461/8137

Herausgeber: Stadt Tuttlingen

Gestaltung: High-ND, Tuttlingen

Druck: Druckerei Hohl, Balgheim

Titelmotiv: Otto Piene, Lichtraum

**Lageplan Galerie folgt**



GALERIE DER STADT TUTTLINGEN

Rathausstr. 7, 78532 Tuttlingen

Tel. 07461-15551 oder 99-318

[www.galerie-tuttlingen.de](http://www.galerie-tuttlingen.de)

Öffnungszeiten:

Di-So, auch an Feiertagen 11-18 Uhr

Montags geschlossen